

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1947)

Heft: 7

Artikel: PEN : Prominente aus der Welt der Feder in Zürich und Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

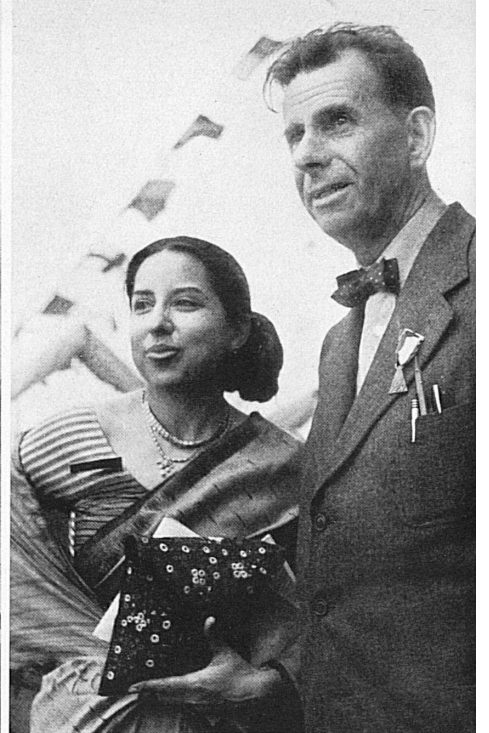
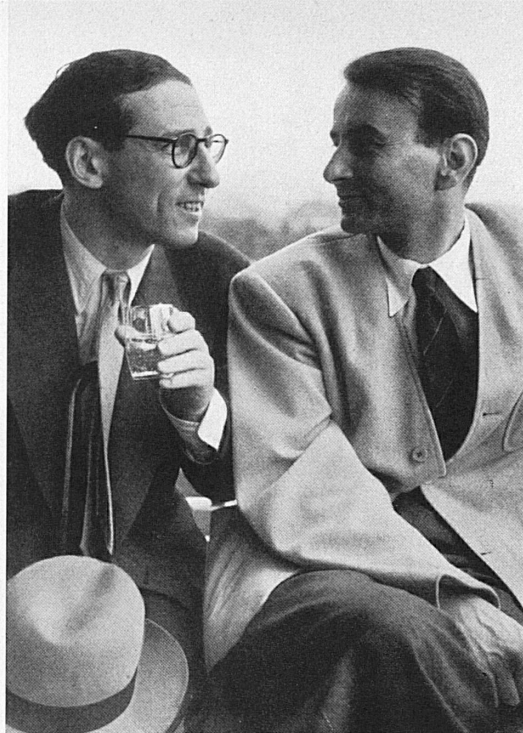
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Prince Wilhelm of Sweden; Vercors Hermon Ould

Prinz Wilhelm von Schweden, prominentester Teilnehmer aus den skandinavischen Ländern, anlässlich des Ausfluges auf dem Zürichsee. — Le Prince Guillaume de Suède au cours d'une excursion sur le lac de Zurich.

Die beiden berühmten französischen Schriftsteller Claude Aveline (links) und Vercors, der Widerstandsdichter (rechts). — Deux hommes de lettres français, réputés: Claude Aveline (à gauche) et Vercors, poète de la Résistance (à droite).

Der Generalsekretär des internationalen PEN-Clubs, Hermon Ould, und die indische Delegierte Bharati Devi Sarabhi. — Le Secrétaire général du P. E. N. Club international, Hermon Ould; et Bharati Devi Sarabhi, déléguée des Indes.

PEN

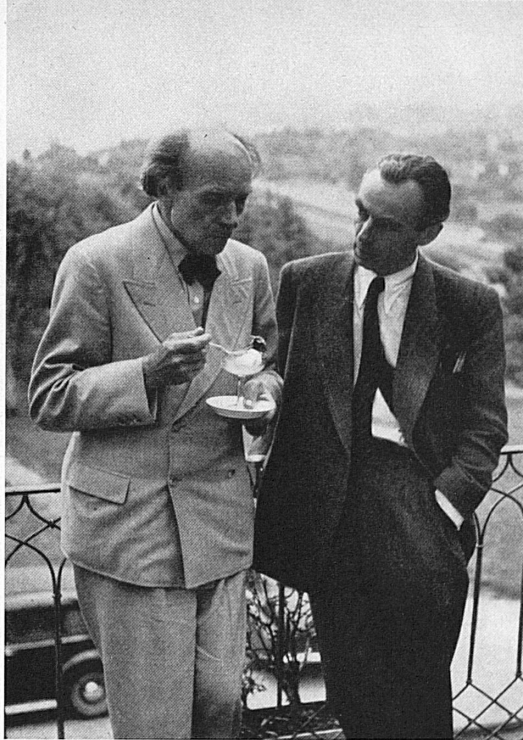
PROMINENTE AUS DER WELT DER FEDER IN ZÜRICH UND BASEL



Links: Auf der stimmungsvollen abendlichen Dampferfahrt nach der Halbinsel Au. — A gauche: Balade au crépuscule dans les parages de la presqu'île d'Au.

Photo: Hans Gerber, A. T. P., Eidenbenz.

Poets, Essayists, Novelists — Leute von der Feder aus der ganzen Welt gaben sich anfangs Juni in unserm Lande Rendez-vous. Die beiden PEN-Centres in Zürich und Basel hatten eine beträchtliche organisatorische Vorarbeit geleistet; in Tonhalle- und Kongreß-Sälen hier, in der Aula der Universität dort stand geräumiger Platz für die Aussprachen und Konferenzen zur Verfügung. Als sehr schmackhaftes und klug zusammengestelltes Menu erwies sich das Programm der gesellschaftlichen Anlässe; es ließ — und dies gehört ja mit zum Wichtigsten jeder derartigen Veranstaltung — die auswärtigen Gäste unter sich und mit den Schweizern persönlichen und liebenswürdigsten Kontakt nehmen; es brachte sie auch in Berührung mit der schweizerischen Landschaft, und zwar gerade an Punkten, deren Schönheit, Ursprünglichkeit und grandioses historisches Vermächtnis die Dichter, darunter von den größten, je und je angeregt und begeistert hat.



Stephen Spender — Ernst Wiechert — Alfred Kerr

Der englische Lyriker Stephen Spender hält seine Schweizer Eindrücke in der Kamera fest. — Le poète anglais Stephen Spender charge sa caméra de recueillir quelques impressions.

Oben, von links nach rechts: Ernst Wiechert und Erich Kästner. — Der berühmte Theaterkritiker Alfred Kerr (links) mit dem italienischen Schriftsteller Ignazio Silone (rechts). — En haut, de gauche à droite: Ernest Wiechert et Eric Kästner. — Le bon critique théâtral Alfred Kerr (à gauche) en conversation avec l'homme de lettre italien Ignazio Silone (à droite).

Ignazio Silone



Links: Prinz Wilhelm von Schweden und Minister E. E. Ekstrand im Basler Kunstmuseum. — Unten: Thomas Mann hielt an der Eröffnungssitzung des Kongresses einen vielbeachteten Vortrag über Nietzsche. — A gauche: Le Prince Guillaume de Suède et le Ministre E. E. Ekstrand au Musée des Beaux-Arts, à Bâle. — En bas: A la séance d'ouverture du Congrès, Thomas Mann fit une conférence remarquable sur Nietzsche.

Thomas Mann

Die Schriftsteller aus dem Ausland gegossen eben dieses Nebenher, die Dinge außerhalb der diskussionsgeladenen, anstrengenden Sitzungen als sehr willkommene Entspannung. Die abendliche Dampferfahrt von Zürich nach der Au beispielsweise bedeutete manchem ein Erlebnis, wozu freilich die gewitterschwangere Atmosphäre und die vom Sturmwind aufgewühlte Seefläche ihr gutes Teil beitrugen — einige fanden sich geradezu an das Brausen und Wogen der Nordsee erinnert. Nicht mindern Eindruck hinterließ die den Kongreß abschließende Reise nach dem Vierwaldstättersee, und zwischendurch bot die Verlegung der Verhandlungen in die Rheinstadt Basel Gelegenheit, deren hohe Kultur und strenge mittelalterliche Schönheit, mit der sie sich in bewußten Gegensatz zum kosmopolitischen Zürich stellt, kennen zu lernen.

Die Schweiz trat anlässlich dieser so wohlgelungenen PEN-Tagung nicht so

sehr als Mitrednerin denn als Gastgeberin und — ganz im Sinne der ihr weseneigenen Berufung — als Mittlerin in Erscheinung. Auf ihrem freiheitlichen, zur Versöhnung mahnenden Boden fühlten sich die Schriftsteller, unter denen man hervorragende Köpfe von Ruf und Geltung, ebensowohl aber auch den stillen, ganz in seiner Welt versunkenen Poeten entdeckte, zu Hause. Die Freiheit — es kam dies mehrmals zum Ausdruck — bildet ja ihr eigentliches Lebenselixier; für die Versöhnung aber, für die Anbahnung eines Ausgleichs bestehender und manchmal noch hart aufeinanderprallender Gegensätze, war sie der günstige, der gegebene Raum. Wir freuen uns, unsern Lesern einige der bedeutendsten Kongreßteilnehmer im Bilde vorführen zu können. Sch.

